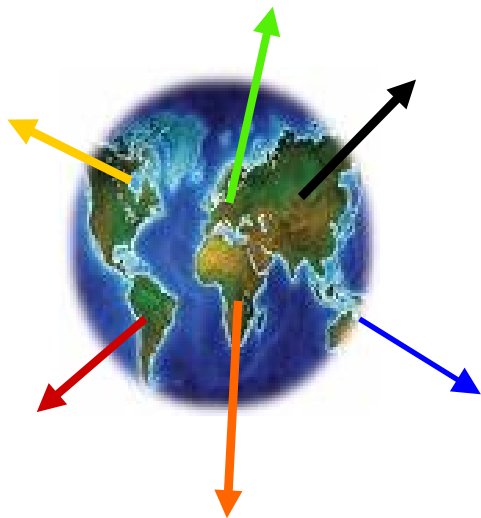


Machen wir den 1. Mai zum Tag des Einkommens !



## **Impuls - Grundeinkommen**

### **Argumente für die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens**

V.i.S.d.P.: Günter Sölken, Nymphenburger Straße 11 a, 10825  
Berlin

### **Die Diskussion über das bedingungslose Grundeinkommen**

Seit etwa vier Jahren wird in Deutschland – aber auch in anderen Ländern und auf anderen Kontinenten – verstärkt über die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens diskutiert.

Ausgangspunkt der Debatte ist der durch die Globalisierung und den Wandel der Arbeitswelt nahezu weltweit stattfindende Abbau von Erwerbsarbeitsplätzen. Viele Arbeiten nehmen uns heute Maschinen und moderne Technologien ab – und das ist auch gut so! Eine „Rückkehr zur Vollbeschäftigung“ ist – egal was die Parteien versprechen – eindeutig ausgeschlossen und auch nicht anzustreben. Die letzten Jahre haben überdeutlich gezeigt, dass die Menschen für die erfolglos krampfhaften Versuche der Politik, den Arbeitsplatzabbau zu stoppen, mit Reallohnsenkungen, Sozialabbau und dem Verlust von sozialer Sicherheit und individueller Freiheit einen viel zu hohen Preis zahlen.

Mit dem Verlust von Arbeitsplätzen ist allerdings auch verbunden, dass Millionen ihr Einkommen und ihre Unabhängigkeit verlieren. Es kann nicht sein, dass diese Menschen dauerhaft abgeschrieben, diskriminiert und zu Sozialhilfeempfängern abgestempelt werden.

Unsere Antwort darauf ist das bedingungslose Grundeinkommen - eine Forderung, der sich immer mehr Menschen anschließen und an der auch unsere Parteien und die Gewerkschaften immer weniger herumkommen – auch nicht am „Tag der Arbeit“.

### **Was ist das „bedingungslose Grundeinkommen“?**

Das "bedingungslose Grundeinkommen" ist ein Betrag, den jeder Mensch bedingungslos erhält - unabhängig davon, ob man arm oder reich, Mann oder Frau ist, arbeitslos oder erwerbstätig, Vater, Mutter oder Kind. Es ist ein Einkommen, das lebenslang gezahlt wird.

Es ist an **keine** Bedingung geknüpft. Das Grundeinkommen ist keine Sozialhilfe, die zu beantragen und zu begründen ist, sondern ein neues Grundrecht, das als individueller Rechtsanspruch in die Verfassung eingebracht werden soll.

### **Warum ist ein bedingungsloses Grundeinkommen notwendig?**

Weil unser Sozialsystem die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit längst überschritten hat. Auf den Punkt gebracht - die Kosten werden immer größer und die Leistungen immer geringer. Die Folgen sind jetzt schon erkennbar: Zwei-Klassen-Medizin, Kinder- und Altersarmut, Armut für ALG II-Bezieher und fehlende legale Beschäftigungsmöglichkeiten.

### **Warum ist ein bedingungsloses Grundeinkommen möglich?**

Weil die Generationen vor uns menschlichen Fleiß und Intelligenz in den technologischen Fortschritt investiert haben, erleben wir eine Explosion des Wissens und der Produktivität. Ohne dass dafür noch viel menschliche Arbeitskraft und Schweiß erforderlich sind, produziert die Wirtschaft heute so viele

Nahrungsmittel, Konsumgüter und Dienstleistungen, dass weltweit niemand Not leiden müsste. Aber wir müssen neu teilen lernen. Das bedingungslose Grundeinkommen zeigt hierzu den Weg auf.

## **Was bringt uns ein bedingungsloses Grundeinkommen?**

Unter anderem wird es weit mehr Arbeitsplätze schaffen. Mit einem bedingungslosen Grundeinkommen können alle Menschen die Tätigkeit ergreifen, die für sie sinnvoll ist und für die sie sich ohne Existenzangst selbst frei entscheiden (Artikel 12 des Grundgesetzes). Manche werden dann weniger als 40 Stunden pro Woche arbeiten wollen, z. B. um sich mehr ihren Familien zu widmen oder um sich in kulturellen und politischen Initiativen zu engagieren. Das bringt uns endlich die seit Langem erforderliche Arbeitszeitverkürzung und damit eine gerechtere Verteilung der vorhandenen Erwerbsarbeitsplätze. Das bedeutet mehr Lebensqualität und Wohlstand für alle. Darüber hinaus würden durch das bedingungslose Grundeinkommen viele neue Existenzgründungen erleichtert.

## **Wie hoch soll das bedingungslose Grundeinkommen sein?**

Es muss so hoch sein, dass man/frau – auch wenn man keiner Erwerbstätigkeit nachgeht – davon auskömmlich leben kann. Die Mindesthöhe ist durch international definierte Armutsgrenze von ca. 800 € vorgegeben und wird auf die jeweilige Volkswirtschaft umgerechnet. Hinzu kommt eine staatlich garantierte Gesundheitskasse, für deren Ausgestaltung es verschiedene Vorschläge gibt.

## **Wie soll das bedingungslose Grundeinkommen finanziert werden?**

Die meisten der heute bestehenden Sozialleistungen - ALG II, Kindergeld, Wohngeld, Bafög und manches mehr - würden in das Grundeinkommen eingehen und können gegengerechnet werden. Der Finanzierungsbedarf ist also nicht so groß, wie es auf den ersten Blick den Eindruck machen kann und uns viele Politiker einreden wollen.

Sinnvoll wäre es, zusammen mit der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens eine umfassende Reform des Steuer- und Sozialsystems vorzunehmen, bei der u.a. die Kranken- und die Rentenversicherung auf eine Steuerfinanzierung umgestellt würden. Die Unternehmen würden so um mindestens 35 % der Lohnkosten entlastet, ohne dass die Arbeitnehmer auch nur einen Cent weniger in der Lohntüte hätten.

## **Was wären die wirtschaftspolitischen Auswirkungen der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens?**

Zunächst würde die Inlandsnachfrage und damit auch das Wirtschaftswachstum gestärkt, und zwar in einem weit größerem Maß als durch die Abwrackprämie für Autos. Dadurch gewinnen wir staatliche Handlungsfähigkeit, die uns in die Lage versetzt, die weiteren dringend anstehenden Probleme beherzt anzugehen: die ökologische Zeitbombe Klimakatastrophe, den vollständigen Ausstieg aus der Atomkraft und vor allem eine umfassende und wirksame Bildungsreform.

## **Was würde sich durch die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens ändern?**

Die Wirkung der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens käme tatsächlich einer kleinen Kulturrevolution gleich, durch die vor allem unsere Freiheitsrechte und die im Grundgesetz verbürgte individuelle Selbstbestimmung gestärkt würden.

Mit einem Grundeinkommen im Rücken könnten Arbeitnehmer und Gewerkschaften endlich „in Augenhöhe“ mit den Arbeitgebern verhandeln. Die Unternehmen müssten sich dann wieder um Arbeitnehmer bemühen. Das eröffnet auch ganz neue Möglichkeiten für die betriebliche Mitbestimmung.

Das bedingungslose Grundeinkommen fördert den „aufrechten Gang“ und das Engagement - als Arbeitnehmer in den Unternehmen und in den Betrieben, als Mitglied jeglicher Gemeinschaft und als Staatsbürger, der Politik selbstbewusst und aktiv mitgestalten will.

## **Veranstaltungshinweis**

Unter dem Titel „**Ist das bedingungslose Grundeinkommen ein sozialdemokratisches Thema? - Grundeinkommen und gute Arbeit**“ stellt sich die SPD Tempelhof-Schöneberg am **Dienstag, 9. Juni, 2009 im „Goldenen Saal“ des Schöneberger Rathauses** dem Thema. Teilnehmer auf dem Podium sind: **Prof. Dr. Wolfgang Engler**, Autor des Buches "Bürger ohne Arbeit", **Björn Böhning**, SPD Bundesvorstand und Bundestagskandidat in Kreuzberg-Friedrichshain und **Günter Sölken**, langjähriger Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen und Initiator der „Woche des Grundeinkommens“.